

STOAR Idel begründet die Anpassung der Produkte aufgrund der Einführung des zentralen Gebäudemanagements.

Die Veranschlagung der Mittel muss zukünftig dezentral erfolgen. Im Fachbereich 21 muss ein neues Produkt Gebäudemanagement eingerichtet werden.

STOAR Idel erläutert weiter, dass es fortan keinen Sinn mehr macht pro Schule und Kindertagesstätte ein eigenes Produkt zu unterhalten, da dort nur noch Aufwendungen für eigenes Personal und Lehr- und Lernmittel verwaltet werden. Die Berichterstattung pro Schule/ Kindertagesstätte bleibt davon unberührt.

RM Freygang merkt an, dass die Stadt Schortens schon sehr früh, nämlich weit vor der Doppik, mit der Einführung von Produkten begonnen habe. Es sei immer klar gewesen, dass die Aufstellung der Produkte variabel sein muss.